

## Werk

**Titel:** III. Zu Romeo und Juliet I, 5

**Autor:** Brink, Bernhard ten

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1878

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0013|log31](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0013|log31)

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

nationaleren Aufschwung. Allein die tiefgewurzelten Formen jener Vorbilder waren jetzt nicht so leicht und nicht auf einmal abzuschütteln. Seitdem ist indes Viele besser geworden — einestheils im Repertoire — anderstheils in der Darstellung; die Schauspieler bemühen sich, nicht mehr zu bramabarsiren, sondern leicht von der Zunge zu sprechen und natürlich zu spielen. So hat denn der vorerwähnte Professor Burgersdyk seine Uebersetzungen für die Bühne zu bearbeiten angefangen, und es ist Aussicht vorhanden, dasz binnen Kurzem auch auf der holländischen Bühne Shakespeare in würdiger Gestalt erscheinen wird.

G. V.

---

### III. Zu Romeo und Julie I, 5.

*If I profane with my unworthiest hand  
This holy shrine, THE GENTLE SIN is this;  
My lips, two blushing pilgrims, ready stand  
To smooth that rough touch with a tender kiss.*

‘Die holde’ oder auch ‘die fromme Sünde’ paszt nicht in den Zusammenhang: eine Berührung, die sich so charakterisiren lässt, kann kaum als ‘Profanation’ bezeichnet werden und verträgt unter keinen Umständen das Epithet *rough (touch)*. Das gleiche Resultat ergiebt sich auf umgekehrtem Weg aus Julia’s Antwort:

*Good pilgrim, you do wrong your hand too much,  
Which MANNERLY DEVOTION shows in this;*

*mannerly devotion* und *gentle sin* bilden einen schlechten Gegensatz. *Devotion* und *sin* an sich dagegen einen recht guten, den man ungerne aufgiebt. Schon aus diesem Grund befriedigt die Änderung Warburton’s: *the gentle fine* nicht. Ganz unzulässig aber ist es, Romeo sagen zu lassen: *Dies ist meine holde Busze*, statt etwa: *Möge dies meine holde Busze sein.*<sup>1)</sup> Endlich kommt ja, wie schon Delius bemerkt hat, einige Zeilen weiter das Wort *sin* in deutlicher Beziehung auf die gegenwärtige Stelle vor:

*Thus from my lips by thine my sin is purg’d.*

Das Substantiv *sin* ist also beizubehalten, und sofern eine Corruptel vorhanden, ist sie im begleitenden Adjectiv zu suchen.

---

<sup>1)</sup> Daher Hanmer: BE *this*.